



Foto © Haro Kraemer

Anne-Dore Krohn, geboren 1977 in Berlin, lebt in Berlin und Brandenburg. In Florenz, London, Wrocław und Berlin hat sie Publizistik und Literaturwissenschaften studiert. Sie ist Absolventin der Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg. Nach einigen Jahren bei der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung und zahlreichen Reisen für den Reiseteil arbeitet sie heute Literaturkritikerin und Literaturredakteurin des rbb kultur. Krohn ist Jurymitglied bei verschiedenen Literaturpreisen und moderiert regelmäßig Lesungen, unter anderem auf dem Erlanger Poetenfest.



Dr. Stefan Kister, geboren 1964, ist Literaturkritiker der Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten und betreut den wöchentlichen Newsletter StZ-„Lesezeichen“. Nach dem Studium der Germanistik und Philosophie in Freiburg, München und Tübingen promovierte er mit einer Arbeit über Totenkult und Gedächtnis. Er ist Mitglied mehrerer Juries, u. a. Hesse- und Cotta-Preis, seit 2015 Schubart-Literaturpreis.



Verena Auffermann wurde in Höxter geboren, wuchs in der Nähe von Frankfurt am Main auf und lebt heute in Berlin. Nach einer Buchhandelslehre und dem Studium der Kunstgeschichte folgte ein Zeitungsvolontariat. Tätig ist sie für die Frankfurter Rundschau, DIE ZEIT, die Süddeutsche Zeitung, Deutschlandradio, Deutschlandradio-Kultur und den SWR. Sie war Mitglied der Jury des Ingeborg Bachmann Wettbewerbs, der Jury der SWR-Bestenliste und der des Deutschen Buchpreises und bis 2012 Juryvorsitzende beim Leipziger Buchpreis. Seit 2015 ist Auffermann Mitglied der Schubart-Literaturpreis-Jury.



Foto © Gustav Eichert

Tilla Fuchs, 1978 in Saarbrücken geboren, arbeitet als Literaturredakteurin bei SR2 Kulturradio. In Bordeaux, Straßburg und Berlin hat sie französische und vergleichende Literaturwissenschaft und Kulturjournalismus studiert und war als freie Featureautorin und Reporterin tätig. Tilla Fuchs ist Jurymitglied des Eugen Helmlé Übersetzerpreises, des Prix des Frontières Léonora Miano und ab 2023 des Schubart-Literaturpreises.



Dr. Michael Kienzle, Literaturwissenschaftler an der Uni Stuttgart, kulturpolitisch vielfältiges Engagement als Stadtrat in Stuttgart, Mitbegründer und Vorstand der Stiftung Geißstraße, Referatsleiter im Staatsministerium Baden-Württemberg (bis 2019). Seit 1999 Jurymitglied des Schubart-Literaturpreises der Stadt Aalen.



Foto © Guntner Schwenig

Denis Scheck gehört seit 2018 der Schubart-Literaturpreis-Jury an. Er ist Literaturagent, -kritiker und Übersetzer. Als Literaturredakteur und Moderator ist er bekannt aus der Sendung Büchermarkt beim Deutschlandfunk, dem SWR-Kulturmagazin *Kunscht!* und aus dem ARD-Büchermagazin *Druckfrisch*.



Foto © Anika Fußwinkel

Miriam Zeh, geboren 1988, arbeitet seit 2021 als Literaturredakteurin bei Deutschlandfunk Kultur. Sie lebt in Berlin. Studium der Musik, Germanistik und Philosophie in Köln und St. Louis, Missouri. Als promovierte Literaturwissenschaftlerin veranstaltete sie Tagungen und war als Herausgeberin tätig. Sie moderiert und präsentiert Literatur für junge Leute auf dem Instagram-Kanal *BooksUP!* 2022 war sie Sprecherin der Jury für den Deutschen Buchpreis. Ab 2023 arbeitet sie in der Jury des Schubart-Literaturpreises mit.



Michael Weiler studierte Klassische Philologie und Evangelische Theologie in Tübingen. Von 2007 bis 2022 war er Oberstudiendirektor am Kopernikus-Gymnasium Aalen-Wasseralfingen. Seit 2017 ist Michael Weiler Jurymitglied des Schubart-Literaturpreises.

FESTAKT
**SCHUBART-
 LITERATURPREIS 2023**
 22. APRIL 2023
 KUBAA



Foto © Ulrich Barthardt

Julia Schoch, geboren 1974 in Bad Saarow-Pieskow, Kreis Fürstenwalde, lebt mit ihrer Familie in Potsdam. Schoch studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Potsdam, in Montpellier und Bukarest. Lehrte französische Literatur an der Universität Potsdam, seit 2003 freiberufliche Autorin und Übersetzerin. Sie ist Mitglied des Deutschen PEN-Zentrums.

Zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien: unter anderem Förderpreis zum Brandenburgischen Literaturpreis, zum Friedrich-Hölderlin-Preis, zum Meersburger Droste-Preis. Preis der Jury beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Stipendium, Deutsches Studienzentrum in Venedig, Aufenthaltsstipendiatin in der Casa Baldi, Rom Villa Massimo. 2011 André-Gide-Preis für Übersetzung, 2022 Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung.

DIE PREISTRÄGERIN



Foto © Arminy Bient

Slata Roschal, geboren 1992 in St. Petersburg. 1997 zog sie mit ihren Eltern nach Deutschland und wuchs in Schwerin zweisprachig auf. Nach dem Abitur studierte sie Slawistik, Germanistik und Komparatistik an der Universität Greifswald. Sie promovierte 2021 an der Ludwig-Maximilians-Universität und lebt mit ihrer Familie in München.

Veröffentlichungen von Lyrik, Kurzprosa, Rezensionen und Übersetzungen in Literaturzeitschriften, -plattformen und Anthologien. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise, u. a. den Literaturpreis Mecklenburg-Vorpommern und das Arbeitsstipendium des Freistaates Bayern. Ihr Romandebüt *153 Formen des Nichtseins* wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert und mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet.

DIE FÖRDERPREISTRÄGERIN

Förderpreis mit freundlicher Unterstützung der  **Kreissparkasse Ostalb**

Festakt am Samstag, 22. April 2023 KUBAA

Feuerbach Quartett
Franz Berlin, Violine 1
Max Eisinger, Violine 2
Eugen Hubert, Bratsche
Lukas Kroczek, Cello
Shape of You (Ed Sheeran)

Begrüßung durch Oberbürgermeister Frederick Brütting

Feuerbach Quartett
Eye of the Tiger (Survivor)

Laudatio auf Julia Schoch von Anne-Dore Krohn

Verleihung des Schubart-
Literaturpreises 2023
durch Oberbürgermeister
Frederick Brütting

Dankesrede Julia Schoch

Feuerbach Quartett
*Antonin Dvorak: Streichquartett No. 12 in F,
(Das Amerikanische) I. Satz: Allegro*

Laudatio auf Slata Roschal von Dr. Stefan Kister

Verleihung des Förderpreises 2023
durch Markus Frei, Vorstandsvorsitzender
der Kreissparkasse Ostalb, und
Oberbürgermeister Frederick Brütting

Dankesrede Slata Roschal

Feuerbach Quartett
Don't stop me now (Queen)

Die Jury in eigener Sache

Im Anschluss Stehempfang im Foyer.
Die Preisträgerinnen tragen sich in das
Goldene Buch der Stadt Aalen ein.

Literatur und mehr! Lesungen der Preisträgerinnen 25. April 2023 | 11 Uhr KUBAA

Begrüßung durch
Wolfgang Steidle, Erster Bürgermeister

Lesung von Julia Schoch
aus „Das Vorkommnis“

Lesung von Slata Roschal
aus „153 Formen des Nichtseins“

Im Anschluss signieren die Preis-
trägerinnen ihre Bücher im Foyer